

Inhalt

I.	Einleitung: Das innere Theater des äußeren Theaters	1
1.	Die Unbeobachtbarkeit der Betrachtung und die Beobachtbarkeit ihrer Medien: Methodologische Grundlagen	9
2.	betrachten, bedenken, ermessen und einbilden. Zur rezeptionsästhetischen Bedeutung kognitiver Verben	19
II.	Tod	24
1.	Furcht und Liebe. Affektmodelle und Stoffgefüge der christlichen Bußmeditation	25
2.	Erschrecken und Glauben. Zum Umbau der mittelalterlichen Affektmodelle in der Reformationszeit	30
3.	Der unvorbereitet sterbende Sünder als Imaginationsfigur	36
4.	Zwei theatrale Meditationslehren: Das ‚Münchener Eigengerichtsspiel‘ (1510) und Johannes Kolroß’ ‚Spil von fünfferley Betrachtussen‘ (1532)	44
4.1.	Metadrama und Betrachtung. Theatrale und meditierbare Szenen im ‚Münchener Eigengerichtsspiel‘ (1510)	47
4.1.1.	Zur Seuse-Rezeption des ‚Münchener Spiels‘	48
4.1.2.	Der meditierende Kaufmann	50
4.1.3.	Bühne, Buch, Herz. Zur Medialität der Betrachtung	60
4.2.	Kolroß’ ‚Spil von fünfferley Betrachtussen‘ zwischen Basel und Augsburg. Überregionale Wirkungsgeschichte und lokale Rezeptionsformen	64
4.3.	Dramenhandlung und meditatives Stoffgefüge	74
4.3.1.	Sagen, Singen, Hören, Lesen: Die Vermittlung des Schemas	76
4.3.2.	Die fünf Betrachtungen	79
5.	Levin Brechts ‚Euripus‘ (1548)	96
5.1.	Tragödie zu Meditationszwecken: Brechts Praefatio	100
5.2.	Drama und meditative Lyrik. Zur ‚Lamentatio‘ im Anhang des ‚Euripus‘	108

5.3. Die versäumten Betrachtungen des Euripus	112
6. Meditative Aspekte der Jedermann-Dramen (15. und 16. Jahrhundert)	122
6.1. Zum meditativen Rezeptionskontext des Jedermann im Spätmittelalter (,Elckerlijc‘, ,Everyman‘)	122
6.2. Meditative und rhetorisch-literarische Funktionen (Homulus‘, ,Hecastus‘)	128
6.3. Affektregie und Selbsterkenntnis (,Homulus‘, ,Schlömer‘)	135
III. Endzeit	149
1. Der meditierende Hieronymus in Weltgerichtsspielen vom Spätmittelalter bis Hans Sachs	150
2. Ulrich Tenglers ,Laienspiegel‘ (1511) und das innere Theater des Rechts	163
2.1. Das Gewissen der Richter	169
2.2. Die imaginative Performanz des Gerichtsrituals	173
3. Zwei theatrale Betrachtungsmedien für die städtische Obrigkeit: Hans von Rüttes ,Ein Kurtzes Osterspil‘ (1552) und Philipp Agricolas ,Comedia von dem Letzten Tage‘ (1573)	183
3.1. Ratswahl und Schauspiel in Bern und Berlin	186
3.2. „Mit geistlichen Ougen“. Kontemplation und Herrschaftspraxis im ,Osterspil‘	190
3.3. Das Bedenken des Jüngsten Tages und die Macht des Gebets in Agricolas ,Comedia‘	197
IV. Passion	209
1. Die Intermedialität lutherischer Schriftmeditation: Valentin Voiths ,Ein schön Lieblich Spiel‘ (1538)	211
1.1. Strukturelle Hinweise auf ein meditatives Rezeptionsmodell	217
1.2. Abraham und der leidende Christus. <i>Oratio, meditatio</i> und <i>tentatio</i> in der Dramenhandlung	220
2. Die theateregeschichtliche Bedeutung von Luthers ,Sermon von der Betrachtung des heyligen leydens Christi‘ (1519): Joachim Greff und Cyriacus Spangenberg	229

3. Drama und Passionsbetrachtung im interkonfessionellen Vergleich: Jakob Rufs ‚Das lyden vnsers Herren Jesu Christi‘ (1545), das ‚Kaufbeurer Passionsspiel‘ (1562) des Michael Lucius und das ‚Villinger Passionsspiel‘ (1585/1600)	249
3.1. Spiele und Passionstraktate: Mediävistische Positionen	249
3.2. Rufs ‚Lyden‘ und die lutherische Bearbeitung des Michael Lucius	256
3.3. Zurück zur <i>compassio</i> im ‚Villinger Passionsspiel‘	273
V. Ausblick: Alteritäten und Umbrüche im geistlichen Theater des 16. Jahrhunderts	282
Literaturverzeichnis	293
Nach Siglen zitierte Literatur	293
Quellen	296
Forschung	302
Register der Autoren, Drucker und Werke	329
Register der Bibelstellen	335